

**Ein persönlicher Gedanke:** *Weihnachten* kann auch für dich ein Fest der Freude werden, wenn du Gottes Geschenk in Jesus Christus gläubig annimmst. Wenn du dich fragst, wie das geschehen kann, dann kann dir folgendes Gebet helfen:



*Himmlicher Vater, ich danke dir, dass du auch mich liebst, dass du in Jesus Christus zu mir in die Welt gekommen bist. – Danke, dass du mein Schöpfer bist und ich als dein Geschöpf zu dir gehören darf. – Danke, dass durch Jesu Opfer am Kreuz meine Sündenschuld ausgelöscht wurde. – Ich will mit dir in reiner und tiefer Verbindung leben, sei es hier auf Erden oder im Himmel. – Tritt durch deinen heiligen Geist in mein Leben, damit ich lerne, das vor dir Richtige zu tun. – Amen!*

Wenn du so betest und täglich in der Bibel liest, damit Gott mit dir weiter reden kann und im Gebet mit ihm dein weiteres Leben besprichst, wird es auch in dir *Weihnachten* werden!

**Info-Hilfe in Seelennot**  
**☎ 030 / 3324252**

Solche *Weihnachtsfreude* ist nicht nur bei den Menschen angekommen, sondern auch bei den Engeln. Nachdem JESUS CHRISTUS von Toten auferstanden und in den Himmel aufgefahren war, sahen ihn die Engel als den **Menschenretter**. Sie erinnerten sich, dass sie mit dem Erzengel Gabriel diese Lebensverheißung den Schafhirten zu Bethlehem ankündigen durften, die nun erfüllt ist: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids“ (Lukas 2,10-11).

**JESUS CHRISTUS  
will dein RETTER sein!**

W.S.

Wenn du keine Bibel hast,  
senden wir dir gerne *kostenlos* ein Bibelteil  
(Neues Testament) mit der Weihnachtsgeschichte zu.



Postanschrift oder eMail: [ebs-mission@t-online.de](mailto:ebs-mission@t-online.de)

Seelsorgerliche Fragen können gerichtet werden an:  
**Evangelische Berliner Schriften-Mission**  
**Ruhlebener Straße 9, 13597 Berlin**  
Jeden Sonntag 11 Uhr Gottesdienst  
U-Bahn/Ruhleben und Bus M45 bis Heidereuterstraße  
Traktat Nr. 111



## Gott kommt zum Menschen in Jesus Christus!

„Groß ist, wie jedermann bekennen muss, das Geheimnis des Glaubens: Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit“.  
1.Timotheus 3,16

Es ist schon eine gewaltige und erstaunliche Tatsache, dass sich der Schöpfer des Himmels und der Erde zu dem kleinen Geschöpf Mensch herabneigte, ER, der alle Menschen, die ihm nicht glauben wollen, mit einer Handbewegung aus dem Leben und von der Erde reißen könnte. Doch sehen und erleben wir staunend, dass GOTT anders ist. Seine Liebe bewegte ihn zu einer großen Versöhnungstat. Zwischen ihm und uns sollte Frieden und Harmonie herrschen.

Das *Weihnachtsfest* erinnert uns an diese große Offenbarung der Zuneigung Gottes, durch die er allen Menschen helfen wollte und noch helfen will. ER sah das ungerechte Handeln der Menschen. Sünde prägte ihr Leben. Lieblosigkeit, Ablehnung und Selbstsucht bestimmten es täglich. Darum ließ Gott durch den Propheten Jesaja sagen (K.59,15b-16) „*Das alles sieht der HERR und es missfällt ihm sehr, dass kein Recht ist. Und er sieht, dass niemand auf dem Plan ist, und verwundert sich, dass niemand ins Mittel tritt. Da hilft er sich selbst mit seinem Arm, und seine Gerechtigkeit steht ihm bei*“.

Weil das sündige Wesen den Menschen vom Heiligen und Ewigen trennte, hielt Gott Ausschau nach einem Mittler zwischen ihm und den Menschen, der in der Lage wäre, den entstandenen Schaden der Beziehungslosigkeit zwischen Schöpfer und Geschöpf aufzuheben. Doch niemand wurde unter den Menschenkindern als so gerecht erfunden, dass er den Versöh-

nungsdienst hätte übernehmen können. Keine Religion und kein Religionsstifter konnte die notwendige Versöhnung herbeiführen.

Gott half sich selbst und kam zu uns in diesem Kind JESUS. Das Kind sollte zum Mann heranwachsen, um dann durch seinen Opfertod am Kreuz unsere Sündenschuld zu tilgen. In der Bibel steht es so: „*Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung*“ (2.Korinther 5,19).

Gottes Sohn, das **Kind** im Stall zu Bethlehem, erlebte bis zum Mannesalter alles, was unser Menschsein belastet hat und belasten kann. In der Bibel steht: „*Er ist versucht worden in allem wie wir, doch (blieb er) ohne Sünde*“ (Hebräer 4,15).

Gott kennt unsere Not und Schwierigkeiten, gerecht zu leben, weil ER die Lebensumstände, die auch wir erleben, in seinem Sohn durchlitt. Jesus Christus versteht uns, darum kann ER uns auch helfen.

Die Engelbotschaft an Maria von Nazareth sagte aus, dass sie auf wundersame Weise ein Kind in ihrem Leib empfangen und zur Welt bringen würde. Auch teilte diese Botschaft zugleich den Namen des Kindes und damit verbunden den Sinn seiner Geburt mit. Das Kind sollte JESUS heißen, was RETTER bedeutet. In der Bibel lautet die Verkündigung des Erzengels Gabriel so: „*Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben*“ (Lukas 1,30-32).

Gottes Schöpferkraft zeugte dieses sündlose Kind, in welchem ER selbst durch seinen Geist wohnte. Dieses Wunder der Gnade bekennen singend jedes Jahr Milliarden Menschen in der ganzen Welt durch das bekannte Weihnachtslied:

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
**Welt ging verloren, Christ ist geboren:**  
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
**Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:**  
Freue, freue dich, o Christenheit!

Jesus Christus, das „*Hoffnungslicht*“ des wahren Lebens, hat nicht nur unser Dasein durchlebt, sondern auch die endgültige Versöhnung zwischen dem himmlischen Vater und uns bewirkt. Es war sein Ziel auf Erden, beladen mit unserer Schuld den Leidensweg ans Kreuz zu gehen um dadurch alle Sünden zu tilgen und für uns den Weg zum ewigen Frieden frei zu machen.

Das Ziel von *Weihnachten* galt also unserer Rechtfertigung vor Gott. Es ist nötig für den Menschen, der mit Gott in echter und ewiger Beziehung leben will, den Gerechtigkeitszustand zu haben, den ER anerkennt. JESUS, der Retter, hat diesen Zustand bewirkt und uns freiwillig geschenkt. *Weihnachten* kann also für jeden Menschen eine echte Freude sein, weil darin die Zukunftsfrage nach dem Sinn des Lebens beantwortet ist. Für den Menschen, der an das Kind im Stall von Bethlehem und den späteren Mann am Kreuz glaubt, hat eine herrliche Zukunft begonnen.